

Der Thüringer Imker

Informationsblatt des LVThI e.V.

Nr. 1/2024 vom 05.02.2024

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Verantwortliche Redakteure: Vorstand des LVThI
Tel.: 03643 / 4920401 E-Mail: info@lvthi.de
Internet: www.lvthi.de



Inhaltsverzeichnis

1) Informationen aus der Geschäftsstelle	1
2) Thüringer Imkertag 2024 am 16.3.2024 in Weimar	2
3) Hohe Auszeichnung für Günter Vorsatz	2
4) Einladung zum 20. Vogtländischen Imkertag am 03.03.2024	3
5) Einladung zu den 10. Oßmannstedter Gesprächen am 09.03.2024: Imker und Landwirte im Dialog	4
6) Bienenzucht- und Bestäuberpreis 2023 und 2024	4
7) Aktion Bienenfreunde Thüringen	6
8) Offener Brief des Imkervereins Eisenberg und Umgebung an den Bundeskanzler	7
9) Versicherungsschutz für Imker	8
10) Bienengesundheit in Thüringen - BSV Lehrgang	8
11) „Kostenloses“ Vereinskonto für den e.V.	8
12) Völkerverkauf IV Eisenberg	10
13) Slowenienreise 2024.....	10

1) Informationen aus der Geschäftsstelle

Wir hatten Euch ja bereits mitgeteilt, dass es in der Geschäftsstelle ab Februar 2024 Änderungen geben wird. Bis auf Weiteres könnt Ihr diese mit Euren Anliegen wie folgt erreichen:

- per E-Mail an info@lvthi.de
- persönlich und telefonisch

Mittwoch von 9:00 -12:30 Uhr

Donnerstag von 13:30-17:00 Uhr

Für eilige Anliegen findet Ihr die Kontaktdaten der jeweils Zuständigen auf unserer Homepage.

2) Thüringer Imkertag 2024 am 16.3.2024 in Weimar

Die Einladungen zur Vertreterversammlung und zum Thüringer Imkertag 2024 mit der Tagesordnung wurden zur Wahrung der Fristen mit gesonderter Mail bzw. Post bereits am 31.01.2024 versendet.

Wir möchten alle Mitgliedvereine nochmals herzlich einladen und ermutigen, uns Vorschläge zu einer Auszeichnung verdienstvoller Imkernder, z.B. mit der die Ferdinand-Gerstung Medaille oder den Ehrenmedaillen des D.I.B. in Silber und Bronze zu senden.

Diese Vorschläge sowie Ergänzungs- und Änderungswünsche zur Tagesordnung und Anträge der Mitgliedsvereine müssen schriftlich (Mail oder Brief) bis zum 01.03.2024 an info@lvthi.de gesendet werden. Über die Zulassung verspätet eingereichter Anträge entscheidet die Vertreterversammlung.

3) Hohe Auszeichnung für Günter Vorsatz

Unser Vorstandsmitglied Günter Vorsatz wurde am 18.01.2024 für „seinen unermüdlichen Einsatz für die Erhaltung, Verbreitung und Zucht von Bienen“ mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Wir gratulieren herzlich im Namen aller Imkernden und wünschen ihm Gesundheit sowie weiterhin viel Erfüllung, Freude und Erfolg bei seinem imkerlichen Wirken.



<https://staatskanzlei-thueringen.de/medienservice/medieninformationen/detailseite/6-2024>

Günter Vorsatz, der in eine Imkerfamilie hineingeboren wurde, war schon immer fasziniert von Bienen, wurde selbst leidenschaftlicher Imker und bereits in früher Jugend Mitglied im Imkerverein „Wurzbach und Umgebung Frankenwald“. Die Leitung des Vereins wurde ihm aufgrund seines fachlichen Wissens und persönlichen Engagements im Jahr 2005 übertragen. Dank Günter Vorsatz ist der Verein zu einem der leistungsstärksten

Imkervereine Thüringens geworden. Aktiv im Gebiet von Kaulsdorf bis Blankenstein, zeichnet sich die Vereinsarbeit insbesondere durch Aktivitäten in den Gemeinden, Schulen und Kindertagesstätten aus. Jede Generation soll für die Bedeutung der Bienen, den Umgang mit ihnen und deren Schutz sensibilisiert werden. Wesentliches Anliegen ist ihm außerdem die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Unternehmen, dem Naturschutzbund sowie den Verwaltungen der Städte und Gemeinden. Mit Workshops zu Themen wie „Insektenschutz geht uns alle an – Welchen Beitrag können wir Imker, Landwirte und Kommunen leisten?“ werden gesellschaftliche Vertreter direkt einbezogen und zum Agieren angeregt. Schließlich sieht der gelernte Gerüstbauer eine gemeinsame Verantwortung aller für den Schutz unserer Lebensgrundlagen. Daher informiert Günter Vorsatz auf zahlreichen Veranstaltungen mit viel Engagement über die Lebensweise der Bienen, deren Bedeutung für die Umwelt und nicht zuletzt den Wert der Imkerei. Zahlreiche Interessenten und neue Vereinsmitglieder konnte er durch sein größtes, damit erfolgreichstes Projekt, die Aktion „Imker auf Probe“ gewinnen.

Günter Vorsatz ist nicht nur in Thüringen als anerkannter Obmann für Bienengesundheit und im Vorstand des Landesverbandes Thüringer Imker e. V. tätig, sondern agiert auch international. Seit dem Jahr 2007 ist er Mitglied des Vereins „Internationaler Bund der Sklenarbienezüchter e. V.“ und seit 2018 als dessen Präsident tätig. Besonders zu würdigen ist sein Engagement in Äthiopien. Seit 2014 ist er Mitglied des Vereins „Imker für Imker in Äthiopien e. V.“ Praktische Hilfe vor Ort leistete er im Jahr 2018. Da Imkerinnen in Äthiopien von Männern nicht unterstützt werden und somit auf sich allein gestellt sind, haben sich die Frauen selbst organisiert und zu Kooperativen zusammengeschlossen. Dieses Projekt unterstützte Günter Vorsatz bei seiner Reise indem er mit seinen Erfahrungen aktiv beim Ausbau der Imkerei vor Ort half.

Ministerpräsident Ramelow: „Albert Einstein hat einmal gesagt: ‚Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.‘ – Nun ist die Biene durch die Veränderung unserer Ökosysteme bedroht. Ein scheinbar kleines Insekt und doch von immenser Bedeutung für uns und unsere Natur. Diese zu schützen ist wichtiger denn je. Daher bin ich Günter Vorsatz sehr dankbar dafür, dass er sich mit Kompetenz und Leidenschaft so außerordentlich für das Wohl der Bienen einsetzt. Egal. ob Honigbiene, Wildbiene oder Stadtbienen – sie alle sind unentbehrlich für uns. Günter Vorsatz hat sie alle im Blick.“

4) Einladung zum 20. Vogtländischen Imkertag am 03.03.2024

Der Imkertag ist eine gemeinsame Veranstaltung der Vogtlandwerke und des Landesverbandes Thüringer Imker e.V., zu der wir Euch herzlich einladen.



Datum: Sonntag, 03. März 2024 von 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Vogtlandwerke gGmbH, An den Vogtlandwerken 1, 07957 Langenwetzendorf

Preis: kostenfrei

Programm:

10.00 Uhr Fachvortrag von Dipl.-Ing. Richard Rossa, Imker und Entwickler einer „Bienensauna: Hyperthermiebehandlung der Bienen zur Bekämpfung der Varroamilbe.“

13.00 Uhr Fachvortrag von Dr. Stephan Härtel Diplom-Biologe und Mitarbeiter im Hymenopterendienst: Asiatische Hornissen in Deutschland: Welche Gefahren drohen unseren Bienen?

Ganztägig erwartet Euch Beratung rund um die Imkerei, der Verkauf von Beuten, Bienenrähmchen, Honig, bienenfreundlichen Gehölzen und vielem mehr.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhaltet Ihr telefonisch unter 036625 - 606262 oder online unter www.vogtlandwerke.de

5) Einladung zu den 10. Oßmannstedter Gesprächen am 09.03.2024: Imker und Landwirte im Dialog

FÖRDERVEREIN
Deutsches Bienenmuseum e.V.



Datum: Sonnabend, 9. März 2024 von 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Oßmannstedt, Ferdinand-Gerstung-Platz 5, 99510 Ilmtal-
Weinstraße
Preis: kostenfrei

Moderation: Dr. Frank Augsten, FVDBM-Vorsitzender

9.30 Uhr	Begrüßung: Ralf Kunz, ThAGIL-Vorsitzender
9.45 Uhr	Dr. Kirsten Traynor, Leiterin der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim Bestäubungsgebühren - wird Europa ähnliche Entwicklungen erleben wie der Agrarsektor in den USA? Vortrag und Diskussion
10.45 Uhr	Matthias Wolfschmidt, Vorstand Aurelia-Stiftung, Berlin Landwirtschaft und Artensterben – (k)ein Thema für Agrarpolitik und landwirtschaftliche Praxis? Vortrag und Diskussion
12.00 Uhr	Das Praxisbeispiel Blühstreifen. Erfahrungen mit unterschiedlichen Formen N.N., Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut Buttstedt im Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
12.40 Uhr	Susanne Frenzel, Johannes Beleites, FVDBM „Thüringer Landwirte und Imker im Dialog“ Aktueller Bericht über den Fortgang des LFE-Projekts
14.00 Uhr	Ferdinand- Gerstung- Ehrung des Landesverbandes Thüringer Imker am Gerstung-Gedenkstein und auf dem Friedhof



Thüringer
Arbeitsgemeinschaft
Imkerei & Landwirtschaft

Wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon bis 2. März 2024 an:
Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft, Ilmstraße 3, 99425 Weimar
Förderverein Deutsches Bienenmuseum Weimar e.V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Tel.: 0163 6316816
Email: johannes.beleites@fv-bienenmuseum.de

6) Bienenzucht- und Bestäuberpreis 2023 und 2024

Erfreulicherweise sind für den Bienenzucht- und Bestäuberpreis 2023 bis zum Abgabetermin am 31.1.24 von sieben Vereinen Bewerbungen eingegangen. Trotz der Kurzfristigkeit haben die neuen Bewertungskriterien mehr Vereine als bisher ermutigt, sich um den Preis zu bewerben.

Alle eingereichten Unterlagen liegen seit dem 1. Februar beim TMIL zur Bewertung und wir hoffen, dass bereits zum Imkertag in Weimar die Siegervereine prämiert, werden können.

2024 wird der Preis auf Anregung des TMIL umbenannt in: Bienenzucht- und Bestäuberpreis für Mitgliedsvereine des LVThl

Mit einem Preisgeld von jährlich 3.000 € wird das TMIL auch in den kommenden Jahren, vorbehaltlich der Haushaltsfreigabe des Landes Thüringen, Imkervereine prämiert, welche sich in besonderer Weise für den Schutz der Bienen und Insekten und der damit einhergehenden Förderung der Bestäubungsleistung zum Erhalt der Artenvielfalt im Freistaat Thüringen engagieren.

Die 2023 neugefassten Bewertungskriterien gelten unverändert weiter, so dass Ihr Euch von Anfang an darauf einstellen könnt. Die Bewerbungen für das Jahr 2024 sind dann bis zum 31.01.2025 an die Geschäftsstelle zu senden.

Hier sind für Euch noch einmal die Kategorien, die auch für den Preis 2024 Grundlage der Bewertung sind:

1. Allgemeine Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz, z.B.
 - a. Anlage, Erhalt und Pflege von Biotopen
 - b. Anlage, Erhalt und Pflege von Naturlehrpfaden
 - c. Anlage, Erhalt und Pflege von Streuobstwiesen
 - d. Aktive Mitarbeit im Naturschutz und naturkundlichen Einrichtungen
 - e. Sonstige Umwelt- u. Naturschutzmaßnahmen, z.B. Aufwertung von Industriebrachen u.a.
2. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Bienen und wildlebender Insekten, z.B.
 - a. Einrichtung, Erhalt und Pflege von Brutstätten
 - b. Beratung von Landwirten, Kommunen und anderen Flächennutzern
 - c. Anlage, Erhalt und Pflege von Blühflächen
 - d. Sonstige Maßnahmen zum Schutz von Wildbienen, z.B. Gestaltung von Wildbienenhotels
3. Wissensvermittlung zum Thema Erhalt und Schutz von Bienen und anderen Insekten, z.B.
 - a. Einrichtung, Erhalt und Betreuung von Lehrbienenständen
 - b. Aus- und Weiterbildung von Kindern, Schülern und Erwachsenen
 - c. Betreuung von Schüler- und Belegarbeiten
 - d. Kooperationen mit Schulen und Kindergärten
 - e. Sonstige Maßnahmen zur Wissensvermittlung, z.B. regelmäßiger Austausch mit örtlichen Landwirtschaftsbetrieben
4. Arbeit in den Vereinen, insbesondere Zuchtarbeit, z.B.
 - a. Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder
 - b. Verbreitung sanftmütiger und leistungsstarker Bienen im Verein
 - c. Betrieb / Nutzung von Belegstellen des LVThl
 - d. Wissensvermittlung im Verein
 - e. Maßnahmen zur Bienengesundheit
 - f. Unterstützung der Vereinsmitglieder bei imkerlichen Maßnahmen
 - g. Sonstige Maßnahmen zur Stärkung der Zuchtarbeit, z.B. Imkerexkursionen
5. Öffentlichkeitsarbeit, z.B.
 - a. Beteiligung an bzw. Organisation und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen
 - b. Veröffentlichungen in Presse, Funk und Fernsehen sowie Social Media
 - c. Sonstige Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Infostände auf Messen oder Ortsfesten

Alle Kategorien sind gleich gewichtet. Die Bewerber haben die Möglichkeit, bis zu 10 Punkte je Kategorie zu vergeben. Maximal sind also 50 Punkte erreichbar. Das Preisgeld verteilt sich auf die besten drei Bewerber mit den meisten Punkten.

Es kommt nicht darauf an, zu jedem der unter den Buchstaben genannten Kriterien auch Aktivitäten nachzuweisen. Ebenso ist die Liste der Kriterien nicht abgeschlossen. Jede Aktivität, welche in irgendeiner Weise einer der 5 Kategorien zugeordnet werden kann, ist es wert, auch benannt zu werden. Damit sollen auch kleine Vereine, welche

beispielsweise kein eigenes Belegstellenwesen oder keinen Lehrbienenstand betreiben, eine reelle Chance zur Prämierung erhalten.

Die Bewerbung um den Bienenzucht- & Bestäuberpreis erfolgt formlos, aber schriftlich. Es werden keine umfangreichen Tätigkeitsberichte erwartet, wie in den vergangenen Jahren. Stattdessen sollen die durchgeführten Maßnahmen entsprechend Kategorie 1 bis 5 kurz beschrieben werden. Drei bis fünf Seiten sollen dafür (incl. einer kurzen Vorstellung) des Vereines genügen. Umfangreichere Texte werden nicht berücksichtigt.

Alle im Bewerbungsschreiben entsprechend o.g. Kategorien aufgeführten Maßnahmen müssen nachgewiesen werden. Dies kann mit Bildern, Presseberichten, oder auch in Form von Tätigkeitsberichten der Vereine erfolgen, welche der Bewerbung als Anlage beizufügen sind. Im Bewerbungsschreiben ist an den entsprechenden Stellen auf die Anlagen zu verweisen, d.h. im Falle von Tätigkeitsberichten, Chroniken oder Bildermappen mit Nennung der konkreten Seitenzahl im Bericht. Bilder müssen das Aufnahmedatum zeigen.

Dass es den Bienenzucht- und Bestäuberpreis auch in Zukunft geben wird, ist in Zeiten knapper öffentlicher Kassen keine Selbstverständlichkeit. Es ist ein klares Signal der Anerkennung und Wertschätzung des TMIL für die Leistungen, welche die Imkervereine im Land für den Erhalt der Natur und Umwelt leisten. Dafür sind wir als Vorstand des LVThI sehr dankbar und rufen Euch daher auf, Euch rege an der Ausschreibung zu beteiligen.

Ralf Kunz und Thomas Köhler, Vorstand

7) Aktion Bienenfreunde Thüringen

Die Aktion Bienenfreunde Thüringen sucht neue Gewinnerinnen und Gewinner

Zum 7. Mal rufen der Landesverband Thüringer Imker (LVThI) und das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) dazu auf, sich an der Aktion Bienenfreunde Thüringen zu beteiligen.

„Mit der Auszeichnung ‚Bienenfreunde Thüringen‘ heben wir hervor, wie bedeutend bestäubende Insekten für unsere Umwelt und Gesellschaft sind“, sagte Agrarministerin Susanna Karawanskij. Es kann sich jeder bewerben, der seinen Garten oder seine bewirtschaftete Fläche insektenfreundlich gestaltet. Mit dem Wettbewerb ehrt das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft alle zwei Jahre in Kooperation mit dem Landesverband Thüringer Imker Personen, die sich für Bienen und bestäubenden Insekten einsetzen.



Die Bewerbungsfrist endet am 30. April 2024.

Mit der Plakette werden vielfältige Maßnahmen zum Insektenschutz gewürdigt: z. B. Blumenkästen mit insektenfreundlichen Pflanzen, „wilde“ Blühflächen, der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, Nisthilfen und pädagogischer Jugendarbeit.

Eine Jury aus Mitgliedern des LVThI und TMIL begutachtet die eingereichten Projekte und wählt die Preisträger aus. Diese werden schriftlich benachrichtigt. Die Auszeichnung wird anlässlich der Grünen Tage Thüringen 2024, voraussichtlich am 27.9.2024, auf dem Messegelände in Erfurt stattfinden. Weitere Infos und auch ein Video der Ministerien zum Ablauf findet Ihr unter:

<https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/unsere-themen/landwirtschaft/bienen>

8) Offener Brief des Imkervereins Eisenberg und Umgebung an den Bundeskanzler

Imker sind Bauern – ohne Land!

Wie jeder Bauer müssen auch wir Imker Entscheidungen im Voraus treffen. Unsere Bienenvölker sind direkt abhängig davon, welche und wie viele Pflanzen in ihrem Flugkreis zum Blühen kommen und somit auch davon, wie unseren Bauern das Leben und Wirtschaften ermöglicht wird. Voraussehbarkeit staatlicher Rahmenbedingungen sind deshalb für Imker und ihre Bienen ebenso existenziell. Geht das Vertrauen verloren, können wir Imker nicht streiken, sondern nur mit den Füßen abstimmen. Es wird reduziert. Das wirkt sich direkt auf die Bestäubung von Landwirtschaftskulturen, von Haus- und Kleingärten und auch von Wildpflanzen aus.

Leider geschieht das in unserem Verein bereits:

Wir hatten bis 2023 drei Berufsimker im Verein. Zwei von ihnen haben jetzt die Imkerei als ihren Hauptberuf aufgeben und ihre Völkerzahlen drastisch reduzieren müssen, der dritte hat seine Entscheidung noch ein Jahr hinausgeschoben. Weitere Vereinsmitglieder reduzieren ihre Völkerzahlen ebenfalls. Mangelnde Unterstützung und vermisste praktische Anerkennung imkerlicher Arbeit sind der Grund.

Außerdem registrieren wir seit 2023 eine strukturelle Ungerechtigkeit. Auf der einen Seite steht die steigende CO₂-Bepreisung - direkt bzw. vermittelt durch immense Preissteigerungen im Imkerbedarfshandel. Auf der anderen Seite wird der Umwelt- und Klimabeitrag, den Imker mit Liebe und oft überproportionalem Engagement für und mit ihren Bienen leisten, staatlich nicht ausreichend wertgeschätzt.

Nach neuesten wissenschaftlichen Berechnungen soll ein Bienenvolk jährlich mindestens 60 Tonnen CO₂ binden. Ganz konkret fragen wir:

1. Wie lange soll die CO₂-Bindung der von Imkern betreuten Bienenvölker ignoriert werden? Warum wird dieser Umweltbeitrag nicht ebenso vergütet, wie andererseits CO₂-Abgaben schon heute in Rechnung gestellt werden?
2. Ab wann dürfen wir wieder mit einer Anerkennung, also einer Vergütung für die Hauptleistung unserer Bienenvölker - die Bestäubung – rechnen?

Der Unmut unter Imkern steigt und frustriert selbst die Gutwilligsten. Seit Jahren sieht man staatlicherseits tatenlos der Tatsache zu, dass Honigimporte mit z.T. sehr fragwürdiger Qualität die heimischen Honige durch Preisdumping verdrängen. Nur 20% des in Deutschland konsumierten Honigs stammt aus heimischen Bienenvölkern. Honig kann man importieren, Bestäubungsleistung nicht. Wie lange noch ist es völlig gleichgültig, ob Importhonige unter Bedingungen gewonnen werden, die hierzulande geächtet oder sogar verboten sind? Ist das nicht eine Erfolgspremie für niedrigere Standards, fehlende Kontrollen oder sogar Betrugereien und Fälschungen in den Herkunftsländern der Importe? Werden dadurch Umwelt- und Klimaschäden dort gefördert und entspricht das der oft betonten globalen Verantwortung? Wer, wenn nicht unsere Bauern, sollen hierzulande die Böden bearbeiten, säen und ernten? Welche Bienenvölker, wenn nicht die hierzulande von Imkern betreuten, sollen für eine zielgerichtete Bestäubung unserer Kultur- und der Wildpflanzen sorgen?

Darauf hätten wir gerne verlässliche Antworten, die nicht nur ein Jahr oder bis zur nächsten Wahl tragen, sondern länger.

Gottfried Schumann
im Namen des Imkervereins Eisenberg und Umgebung, Vorsitzender

9) Versicherungsschutz für Imker

Bitte wendet Euch mit allen Fragen und im Schadensfall an Alexander Zeuch:

Mail alexander.zeuch@lvthi.de

Telefon: 036424 – 51164

Bitte beachtet: Damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist, müssen die Beiträge bezahlt sein und die Meldefristen für Schadensfälle eingehalten werden.

10) Bienengesundheit in Thüringen - BSV Lehrgang

Am 31.01.2024 hat es im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) das Jahresgespräch zur Bienengesundheit gegeben. Eingeladen dazu waren: Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, Buckfastimker Sachsen-Anhalt-Thüringen e.V., Landesgeschäftsführer der Berufsimker, Landratsamt des Landkreises Altenburger Land, Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung und der LVThI e.V.. Auf der Tagesordnung waren 3 Themen: 1. Bericht des TLV zur Bienengesundheit; 2. Ausbildung von Bienensachverständigen; 3. Umsetzung der Verordnung (EU) 2016/429 in nationales Recht. Das Protokoll zur Sitzung liegt uns noch nicht vor, sodass wir in einem der nächsten Ausgaben den Gesundheitsbericht und auch die wichtigsten Punkte daraus veröffentlichen werden.

Aufgrund der zahlreichen Fragen zum Thema BSV Ausbildung möchten wir vorab aber bereits einiges aus der Sitzung mitteilen. Die BSV Ausbildung wird durch öffentliche Mittel der oben genannten Aufgabenträger finanziert. Ebenso werden die BSV durch die zuständigen Veterinärämter bestellt. Daher liegt die Hoheit über die Ausbildung und den zu erwartenden Bedarf bei den Ministerien. Die Imkervertreter geben einzig und allein ihre Wahrnehmung in der Fläche wieder und haben zum wiederholten Male angebracht, dass eine BSV-Ausbildung dringend nötig ist. In einigen Gebieten gibt es nur einen oder gar keinen BSV. Ergebnis der Sitzung ist leider, dass der Bedarf laut Behörden nicht vorhanden ist und eine BSV Ausbildung erst im Jahre 2026 wieder stattfinden wird.

Der LVThI möchte jedoch versuchen, alle BSV-interessierten und Bienengesundheitsinteressierten in diesem Jahr mit Veranstaltungen zum Thema abzuholen. Unser Obmann für Bienengesundheit erarbeitet gerade ein Konzept, wie wir mit verschiedenen Vorträgen rund um das Thema trotzdem eine Fortbildung rund um die Bienengesundheit anbieten können.

11) „Kostenloses“ Vereinskonto für den e.V.

Einige von euch haben im Austausch mit der Geschäftsstelle geäußert, dass die Gebühren für Ihr Vereinskonto einen Teil der Beiträge direkt wieder auffressen und ob wir eine Lösung für das Problem wissen. JA, wir haben einen Lösungsansatz für euch. Zuerst einmal die Rahmenbedingungen. Folgendes antwortet Chat GPT auf die Frage „Was ist ein Vereinskonto und warum wird es genutzt“

Ein Vereinskonto ist das Herzstück der finanziellen Organisation eines jeden Vereins. Es bietet Transparenz und erleichtert die Verwaltung der Vereinsfinanzen. Obwohl es in Deutschland nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, ist es dennoch unerlässlich. Hier sind einige wichtige Informationen dazu:

- Was ist ein Vereinskonto?
 - Ein Vereinskonto ist ein Girokonto, das für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs eines Vereins genutzt wird.
 - Der eingetragene Verein (e. V.) gilt als juristische Person und ist somit der Kontoinhaber.
 - Verwaltet wird dieses Vereinsgirokonto vom Schatzmeister oder Kassenwart.
- Warum ist ein Konto für Vereine sinnvoll?

- Auf einem Vereinskonto können Schatzmeister und Vorstände alle Einnahmen und Ausgaben des Vereins an einem zentralen Ort bündeln und haben die finanzielle Situation stets im Blick.
 - Es dient der Verbuchung von Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorengeldern und Fördermitteln.
 - Außerdem ermöglicht es die ordnungsgemäße Begleichung von Rechnungen im Namen des Vereins.
 - Im digitalen Zeitalter müssen diese nicht mehr auf Papier zur Bank gebracht werden. Mit Online-Banking wird der Zahlungsverkehr noch leichter in wenigen Klicks erledigt.
 - Egal ob Sportclub, Förderverein oder Wohltätigkeitsorganisation – mit einem Vereinskonto wird das Finanzielle einfach und sicher geregelt.
- Vorteile eines Vereinskontos:
 - Transparenz in der Buchhaltung
 - Erleichterung des Zahlungsverkehrs
 - Vertrauen bei Mitgliedern und Spendern
 - Klare Trennung zwischen Vereinsvermögen und Privatvermögen der Mitglieder
 - Worauf sollten Vereine bei der Kontoeröffnung achten?
 - Gebührenstruktur: Einige Banken bieten Vereinskonto kostenlos an, während andere Gebühren für die Kontoführung oder bestimmte Dienstleistungen erheben.
 - Online-Banking: In der digitalen Welt ist ein effizientes Online-Banking-System unerlässlich. Es sollte vor allem sicher und benutzerfreundlich sein.
 - Service und Beratung: Ein guter Kundenservice kann bei Fragen oder Problemen von unschätzbarem Wert sein

Quelle: Unterhaltung mit Bing, 4.2.2024

(1) Vereinskonto eröffnen – das ist das richtige Konto für Ihren Verein.

<https://www.arag.de/vereinsversicherung/vereinskonto/>.

(2) Vereinskonto eröffnen: Welches Konto für Vereine ist das Beste?.

<https://www.gemeinschaftskonten24.de/vereinskonto/>.

(3) Vereinskonto eröffnen: Ablauf, Kosten und Vergleich 2024.

<https://qonto.com/de/blog/business/geschaeftskonto/vereinskonto-eroeffnen>.



Jetzt zur Lösung des Problems. Die Skatbank Altenburg bietet speziell für Vereine ein Kontomodell, welches ausgesprochen günstig ist. Das **Skatbank-Trumpfkonto Vereine**. Für eingetragene Vereine ist es nahezu kostenfrei. Für nicht eingetragene Verein sehr günstig. Die Details muss jeder Verein für sich selbst prüfen, da die Bedarfe doch sehr individuell sind. Infos gibt's unter:

	Eingetragene Vereine	Nicht eingetragene Vereine
Kontoführung		
- 1. Konto:	frei	7,50 Euro pro Monat
- ab 2. Konto:	7,50 Euro pro Monat	7,50 Euro pro Monat
Buchungen *1		
- 1. bis 50. Buchung pro Monat:	frei	frei
- ab 51. Buchung pro Monat:	0,10 Euro pro Einzelposten *2	0,10 Euro pro Einzelposten *2
OnlineBanking mit PIN & Smart-TAN oder VR SecureGo plus:	frei	frei

https://www.skatbank.de/vereine/vereinskonto/kontomodelle/trumpfkonto_vereine.html

Ein weiterer Ansatz kann es sein ein Konto bei einer Regional verankerten Bank wie der Sparkasse oder Volks- und Raiffeisenbank zu nutzen. Es gibt bei diesen keine bzw. nur geringe Ermäßigungen für Vereine. Da diese regional jedoch sehr verbunden sind kann einmal im Jahr ein Antrag auf Unterstützung gestellt werden. Über diesen kann man sich oftmals nicht nur die Gebühren wieder zurückholen. 😊

12) Völkerverkauf IV Eisenberg

Liebe Imkerfreunde,

jedes Jahr neu warnen der Deutsche Imkerbund, unsere Landesverbände und nicht zuletzt die Bieneninstitute davor, Bienen via Internet, aus Importen oder sonstigen nicht nachprüfbaren Quellen zu kaufen – aus guten Gründen:

- Gefahr der Einschleppung von Krankheitserregern bzw. invasiven Parasiten
- Einfuhr einer Genetik, die die regionale Anpassung und gute Zuchtarbeit wieder zurückwirft
- Ohne prüfenden Blick auf Wabenwerk, Brutnest, Wabensitz usw. beim Kauf ist eine Beurteilung der gekauften Bienen und ihrer Königin nicht möglich.
- Auch wirtschaftlich ist es nicht unbedingt vorteilhaft, Bienen unbekannten Lebensalters, möglicherweise ganz ohne Brut und ohne Wabenwerk sich liefern zu lassen.

Unser Verein unterstützt ganz praktisch die Initiativen der Imkerverbände mit seinem Angebot zum Verkauf von mindestens 50 frühtrachtfähigen Bienenvölkern – selbstverständlich immer mit aktuellem Gesundheitszeugnis. Wir haben uns im Verein darauf verständigt, unsere Völker nicht nur nach den klassischen Kriterien wie Sanftmut, Honigertrag, Schwarmträgheit, Wabensitz zu beurteilen, sondern genauso konsequent nach Varroatoleranzeigenschaften zu selektieren. Maßnahmen gegen die Varroa erfolgen deshalb schadschwellenorientiert und vorrangig mit biotechnischen Methoden (Totale Brutentnahme, Fangwaben usw.), etwaig notwendige Behandlungen bzw. Restentmilbung mit Ameisen- bzw. Oxalsäure. Angesichts von Wachsverfälschungen praktizieren unsere Mitglieder vorwiegend Naturbau oder verwenden selbst bzw. vereinsintern hergestellte Eigenwachs-Mittelwände.

Unser Angebot war in den Vorjahren meist schon nach kurzer Zeit ausverkauft, weshalb wir eine Warteliste führen wollen. Die Gesundheitszeugnisse sind beantragt. Leider kommen auch wir an den Preissteigerungen im Imkerbedarfshandel nicht vorbei.

In diesem Jahr können wir zum Verkauf anbieten:

- Ca. 50 Bienenvölker auf Zandermaß bzw. Dadant, einige Deutschnormal;
- Waben Naturbau oder unter Verwendung von selbst bzw. vereinsintern hergestellten Eigenwachs-Mittelwänden
- Der Preis beträgt 215 € pro Bienenvolk incl. aktuellem Gesundheitszeugnis.

Mit freundlichen Grüßen

Imkerverein Eisenberg und Umgebung

Kontakt: 036691/247941 bzw. 0152 28492724 bzw. mail: ra-schumann@gmx.de

13) Slowenienreise 2024

Auch in diesem Jahr ist wieder eine spannende Slowenien Reise geplant:

Termin: 15.09. - 21.09.2024

Ziel ist der Westen Sloweniens mit den Julischen Alpen, dem Soča Tal, den Weinregionen Goriska Brda und Karst, der Steiermark mit Maribor und den wichtigsten Imkereinrichtungen des Landes. Das Programm ist als Anhang beigefügt.

Die gesamte Organisation liegt in diesem Jahr allein in den Händen der Reiseleiterin Katja Klancisar Schneider. Meldet Euch daher bitte direkt bei Frau Schneider über info@slo-viel.de an und nicht über die Geschäftsstelle.

Imker Exkursion nach Slowenien 2024

„Westen Sloweniens mit der Hafenstadt Triest (I) und die wichtigsten Imker Einrichtungen des Landes“

Reisetermin: Sonntag, 15.9. bis Samstag, 21.9.2024

Reisedauer: 6 Nächte, 7 Tage

Reiseveranstalter: Busunternehmen Leipold OHG: <https://www.leipold-reisen.de>

Reiseleitung: M. Sc. Katja Klančičar Schneider

Unterbringung:

Alpine Hotels ***** Kranjska Gora

<https://www.hit-alpine.si/de/>

Hit Hotel Lipa *** Šempeter pri Novi Gorici

<https://hotellipa.com/en/>

Hotel Orel*** Maribor

<https://hotel.hotel-orel.si/de/>

Leistungen:

Im Preis enthalten sind Busfahrt ab und nach Weimar und alle Busfahrten in Slowenien.

6 Übernachtungen mit Halbpension im Doppelzimmer in oben genannten *****/**** Hotels, 5-Mal Mittagsimbiss, freier Eintritt in das Thermalbad im Hotel Alpinea, Stadtführung in Nova Gorica und Triest, alle Besichtigungen und Fachführungen laut Programmbeschreibung mit deutscher Übersetzung, durchgehend deutschsprachige Reiseleitung.

Preis: 980 € bei Gruppengröße 30 - 40 Teilnehmer

Einzelzimmerzuschlag: 145€ (1.125€)

Anmeldefrist: 27. 03. 2024. Bitte, schicken Sie bis 27.03.2024 eine E-Mail mit ihrem Namen, Familiennamen, Handy Nummer, Meldeadresse und Unterbringungsart - Einzelzimmer oder Doppelzimmer an **info@slo-viel.de**

Zahlungsfrist wird Ihnen nach der Anmeldung mitgeteilt.

Kontoinhaber: Busunternehmen Leipold

IBAN: DE 63 840540 40118000 6042

Kreissparkasse Hildburghausen

Referenz: Slowenien Imker

Die Teilnahme an der Exkursion können Sie bis 45 Tage (1.8.2024) vor der Reiseantritt kostenfrei stornieren, danach entstehen Stornokosten:

von 1. August bis 18. August 25% des Reisepreises

von 18. August bis 1. September 50% des Reisepreises

von 1. September bis 8. September 75% des Reisepreises

von 8. September bis Reisebeginn 100% des Reisepreises

Um eventuelle Stornokosten zu vermeiden, können Sie eine Reiserücktrittversicherung abschließen. Bei Fragen dazu, wenden Sie sich gerne auch an das Reisebüro Leipold.

Tag 1|So.|15.9.2024| Fahrt nach Slowenien

Abfahrt um 5 Uhr früh ab Weimar, Soibelmanns Hotel, Ernst-Busse-Straße 4, Weimar. Von Weimar nach Kranjska Gora sind es 740 km, die Fahrt dauert ungefähr 10 Stunden. Die Busfahrt, über München, Salzburg und Villach nutzen wir zum Kennenlernen, den Austausch zwischen den Teilnehmern und für die Programmerrläuterung. Am Nachmittag Zeit für den besuche des Thermalbades (kostenfrei) oder einen Spaziergang durch das Ski-Welt-Cup Austragungsort Kranjska Gora bis zur malerischen See Jana oder zur Sava Quelle in Zelenci. Abendbrot im Hotel.



Tag 2|Mo.|16.9.2024| Oberkrain und das Slowenische Imkereimuseum in Radovljica

Nach dem Frühstück besuchen wir den Imker den wir im Jahr 2022 wegen schweren Regen leider absagen mussten. Bei Interesse können wir anschließend einen kurzen Stopp bei Imkereibedarf Logar machen. Weiter geht es in die Mittelalterliche Stadt Radovljica. In der historischen Gaststätte Letztar machen wir eine Mittagspause und besichtigen die berühmte Lebkuchenmanufaktur. Gestärkt geht es weiter zu unserem nächsten Programmpunkt. Bei einer Führung durch das Imkereimuseum bekommen wir einen Überblick über die Bedeutung der Imkerei in Slowenien. Auf

dem Rückweg nach Kranjska Gora besichtigen wir noch das historische Bienenhaus von Anton Janaša (1734-1773), dem Hofimker der Maria Theresia. Am Abend Zeit fürs Thermalbad oder Spaziergang im Ort, Abendbrot im Hotel.



Tag 3|Di.|17.9.2024| Soča - der Smaragdene Fluss

Nach dem Frühstück verlassen wir das Sava Tal und fahren über den Predel Pass (1.156m) ins Soča Tal. Soča ist wegen seiner einzigartigen Farbe auch smaragdener Fluss genannt. Der Weg durch die malerische Landschaft des Triglav Nationalparks führt uns zum Imker der uns über die Besonderheiten des Imkerei in Soča Tal erzählt. Zu Mittag kehren wir an einem Bauernhof ein. Wir probieren typische Käsespezialitäten die von der Milch der autochthonen Bovec Schafe hergestellt werden. Anschließend ist eine kurze Wanderung entlang der Soča möglich.



Danach fahren wir weiter entlang der Soča nach Kobarid. Der kleine Ort ist bekannt wegen den erbitterten Gebirgskämpfen zwischen Österreichischen und Italienischen Armee im ersten Weltkrieg. Soča, auf italienisch Isonzo genannt, gab den Namen der Isonzo Front. Im Kobarid besuchen wir noch einen Imker und tauschen uns aus. Anschließend fahren wir ins Hotel nach Šempeter pri Novi Gorici unweit von der italienischen Grenze entfernt. Unterbringung und Abendbrot im Hotel <https://hotellipa.com/en>.

Tag 4|Mi.|18.9.2024| Karst und die Hafenstadt Triest (I)

Nach dem Frühstück fahren wir in die Region nach der die Karst Phänomene Weltweit benannt werden. Das ist die Weinregion des slowenischen Karstes (slowenisch Kras). Wir besuchen einen Königinnenzüchter und Wanderimker. Nach dem Fachaustausch und einem Mittagsimbiss mit lokalen Spezialitäten fahren wir weiter nach Italien. Wir besuchen die Hafenstadt Triest. Triest war 500 Jahre lang der Hafen der Habsburger und gehört erst seit 1954 endgültig zu Italien. Wir mache einen Stadtrundgang und haben anschließend Zeit für einen Kaffee in der Kaffeemetropole Italiens.



Nach der Aufenthalt in der Stadt treffen wir einen ganz besonderen Imkerverein. Das ist der Imkerverein der slowenischen Imker in Italien. Die Dörfer im Hinterland von Triest sind vorwiegend slowenisch und bilden eine slowenische Minderheit. Wir besuchen die slowenischen Imker in Italien und erfahren mehr über deren Bienenbeuten, die Organisation, Aktivitäten und Herausforderungen. Anschließend gemeinsames Abendbrot und danach Rückfahrt ins Hotel nach Šempeter.

Tag 5|Do.|19.9.2024|

Nach dem Frühstück besichtigen wir Nova Gorica. Diese Stadt wird im Jahr 2025 gemeinsam mit italienischen Gorizia die Europäische Kulturhauptstadt werden. Anschließend fahren wir in die exklusivste Weinregion Sloweniens um dort in der größten Weinkeller Sloweniens die Weine der Region zu probieren und einen Imker der mit über 400 Bienenvölker arbeitet und auch Apitherapie praktiziert zu besuchen.



Den Tag lassen wir in bester Gesellschaft ausklingen. Der Bienenkönig, Herr Šivic empfängt uns auf seinem Anwesen in Šempas und bereitet vielleicht sogar ein Fachvortrag für uns vor. Zum Abendbrot kehren wir gemeinsam mit ihm bei einem Bauerntourismus in Dorf Šempas ein. Nach dem Abendbrot Rückfahrt ins Hotel.

Tag 6|Fr.|20.9.2024| Slowenisches Imkerverband in Lukovica und die Steiermark

Nach dem Frühstück fahren wir nach Lukovica wo wir die Geschäftsstelle des slowenischen Imkerbundes besuchen. Dort lernen wir alles über Organisation der Imkerei in Slowenien. Nach dem Besuch fahren wir Richtung Maribor in die slowenische Steiermark.



Wir werden unser Programm mit einem Imkerbesuch abschließen und auch in dieser Weinregion wird uns eine Weinverkostung nicht entgehen. Unterbringung und Abendbrot im Hotel Orel im Stadtzentrum vom Maribor <https://hotel.hotel-orel.si/de/>.

Tag 7|Sa.|21.9.2024| Rückreise nach Weimar

Nach dem Frühstück treten wir die Rückreisen an. Fahrt über Spielfeld, Graz, Passau, Regensburg zurück nach Weimar.